

Täglich UNSER ANGEBOT Hier finden Sie Tipps, Trends und aktuelle Termine	Heute DIGITALES LEBEN Miese Masche im Web: So schützen Sie sich vor betrügerischen Kleinanzeigen	Montag LEBENSART Als Rentner am See leben: Altersmigration in Ferienregionen	Dienstag GESUNDHEIT Von Yoga bis Hacking: Strategien gegen die ständige Angst	Mittwoch VERBRAUCHER Demenz und Geldangelegenheiten: Tipps für Angehörige
--	--	--	---	---

Betrug bei Online-Inseraten erkennen

Auf den Seiten für Online-Kleinanzeigen tummeln sich auch Betrüger. Wie kann man sich davor schützen?

VON ANNIKA KREMPER

HAMBURG/WIEN Früher nutzte man die Pinnwand im örtlichen Supermarkt, heute gibt es Online-Kleinanzeigen. Ob ungenutztes Baumaterial, ein alter Kleiderschrank oder der gebrauchte Fernseher: Fast alles findet dort einen Käufer. Doch längst haben auch Betrüger die Kleinanzeigen für sich entdeckt und bringen mit teilweise perfiden Maschen Käufer und Verkäufer um ihr Geld.

„Das sind größere kriminelle Vereinigungen, die massenhaft abzocken“, sagt Declan Hiscox von der Informationsplattform Watchlist Internet. Vor einer speziellen Betrugsmasche warnt die Polizei: der Trick mit Paypal „Family & Friends“. Denn bei dem Bezahlendienst gibt es zwei Varianten. „Waren & Dienstleistungen“ ist kostenpflichtig und wird vor allem von Händlern genutzt. Käufer und Verkäufer haben den Schutz von Paypal, dass sie bei Problemen ihr Geld zurückbekommen. Kostenlos ist dagegen der Geldversand bei „Family & Friends“. Hier genügt eine Mailadresse, an die das Geld geschickt werden soll. Eine Absicherung gibt es nicht.

Das machen sich Betrüger zunut-



Das Kleinanzeigenportal der Auktionsplattform ebay ist in Deutschland Marktführer.

FOTO: MONIKA SKOLIMOWSKA/ZB/DPA

ze. Sie inserieren in den Kleinanzeigen Produkte zu guten Preisen und bitten darum, den Betrag über Paypal „Family & Friends“ zu bezahlen. Wenn der Käufer merkt, dass die Ware nicht ankommt, ist das Konto der Betrüger längst aufgelöst.

Grundsätzlich sollten Käufer immer vorsichtig sein, wenn der Kauf

nur oder unbedingt per Vorkasse abgewickelt werden soll oder kann, rät Julia Rehberg von der Verbraucherzentrale Hamburg. „Zwar hat man auch bei einem Kauf über Online-Kleinanzeigen gesetzliche Ansprüche, falls die Ware nicht der Beschreibung entspricht oder gar nicht verschickt wurde. Aber oft ist es schwierig, die durchzusetzen.“ Besonders dubios sei es häufig, wenn Zahlungen ins Ausland gehen sollen, weiß Rehberg. „Die Verkäufer lassen sich alle möglichen Ausreden einfallen, warum das so ist und weshalb das Geld vorab gezahlt werden muss. In einem solchen Fall sollten Verbraucher den Kauf aber vorsichtshalber abbrechen.“

Auch Declan Hiscox warnt vor solchen Geschäften: „Manche Betrüger bitten darum, den Kaufbetrag vorab mit einem Zahlungstransferdienst

zu überweisen, zum Beispiel Western Union oder Moneygram. Der Betrüger erhält das Geld und taucht damit unter.“ Für den Käufer gibt es keine Möglichkeit, den Betrag zurückzubekommen.

Ebenfalls vorsichtig sollte sein, wer auf Online-Kleinanzeigenmärkten selbst als Verkäufer auftritt. Besonders schwer zu durchschauen ist der sogenannte Dreiecks-Trick. Bei dieser Masche stellt man als Verkäufer etwas online, zum Beispiel ein Smartphone. Der Betrüger signalisiert sein Interesse. Gleichzeitig stellt er selbst das identische Smartphone ebenfalls zum Verkauf ein.

Meldet sich beim Betrüger ein Käufer, gibt er diesem die Kontodaten des ursprünglichen Verkäufers. Sobald das Geld beim Verkäufer eingegangen ist, verschickt dieser die Ware – allerdings an den

Betrüger. Auch hier wird gerne Paypal genutzt. Denn dann bleibt der Verkäufer auf dem Schaden sitzen, wenn der Käuferschutz greift. Hat der Käufer per Überweisung bezahlt, dann bekommt er sein Geld dagegen nicht zurück, sofern der Verkäufer den Versand nachweisen kann. Hiscox kennt auch Fälle, in denen Betrüger gefälschte Zahlungsbestätigungen verschickt haben, um so den Verkäufer dazu zu bringen, die Ware zu verschicken. „Verkäufer sollten immer erst prüfen, ob das Geld wirklich auf ihrem Konto eingegangen ist, bevor sie etwas versenden. Und von Drohungen bloß nicht einschüchtern lassen!“

„Am sichersten ist es, ein Geschäft über Online-Kleinanzeigen immer persönlich und in bar abzuwickeln“, rät Verbraucherschützerin Rehberg. So könne man die ganzen Betrugsmaschen umgehen. Gerade wertvollere Ware sollten Käufer unbedingt persönlich abholen, am besten noch zusammen mit einem Zeugen. Wer etwas verkauft, sollte die Ware immer nur an den tatsächlichen Käufer übergeben. Denn beim Abholer schickt der Käufer einen Vertreter und reklamiert später, die Ware nicht erhalten zu haben. Hat er über Paypal bezahlt, kann er das Geld dann zurückfordern. Von einem Vertreter sollte sich der Verkäufer den Ausweis zeigen und den Erhalt der Ware quittieren lassen. Hiscox empfiehlt, für alle Kontakte die internen Nachrichtensysteme zu nutzen: „Die Plattformen haben nämlich Filter eingerichtet, mit denen sie manche betrügerische Nachricht erkennen.“ Dagegen nutzen Betrüger gerne Whatsapp oder E-Mail. Wer also auf einen anderen Kommunikationskanal besteht, hat vielleicht nicht die besten Absichten.

KURZ NOTIERT

Zweifaktor-Apps sind nicht immer sicher



BERLIN Viele Smartphone-Apps für die Zweifaktor-Authentifizierung sind Sicherheitsforschern zufolge unsicher. Die Anwendungen, die Einmal-Passwörter als zweiten Faktor neben dem eigentlichen Passwort zum Anmelden bei Nutzerkonten generieren, ließen seit Jahren das Anfertigen von Screenshots zu, berichtet „Golem.de“. Dazu zählen den Angaben zufolge auch populäre Anwendungen wie der Google Authenticator oder der Microsoft Authenticator. Sicher ist hingegen die Android-Anwendung „andOTP“, die bereits vor Screenshots-Angriffen geschützt sei. Eine weitere Alternative zur Generierung eines zweiten Faktors bei Anmeldungen sind Security-USB-Sticks, die einfach an Rechnern angesteckt werden. (dpa)

Fake-News und Co. zum Coronavirus entlarven

BERLIN Verbraucher sollten skeptisch bleiben, wenn sie Nachrichten und Tipps zum Coronavirus per Messenger, Mail und Co erhalten. Denn viele Nachrichten, die erklären, wie man sich gegen eine Infektion schützt, eine Erkrankung erkennt und was man als Betroffener tun sollte, sind frei erfunden, warnt die Initiative „Deutschland sicher im Netz“. Das gelte etwa für Meldungen, nach denen es ein Arbeitsverbot oder einen Selbststopp zur Erkennung von Infektionen gebe. Kettenbriefe schürten nicht nur Verunsicherung, sondern verbreiteten sich mitunter schneller als das Virus selbst. Viele Fake-News profitierten vom gesteigerten Informationsbedürfnis der Menschen, sprächen Emotionen und Ängste an und seien so aufgebaut, dass sie zumindest nicht völlig abwegig erscheinen, erklären die Experten. Ihr Rat: Die vermeintlichen Nachrichten mit gesundem Menschenverstand lesen. Dann falle recht schnell auf, dass Informationen fehlen, Zusammenhänge nicht schlüssig oder die Quellenlage unklar sind. (dpa)

ONLINE-SHOPPING IN DER CORONA-KRISE

Vorsicht vor Fake-Angeboten

Die Verbraucherzentrale Sachsen warnt vor zweifelhaften Online-Angeboten und nicht wirklich existierenden Online-Shops. Dort werden etwa Desinfektionsmittel oder Atemschutzmasken zu überhöhten Preisen angeboten. Ein Geschäft

mit der Angst vieler Menschen, das sich offenbar lohnt. Seiten unseriöser Anbieter enthalten oft weder ein Impressum noch eine direkte Kontaktmöglichkeit. Meist ist für eine Bestellung nur Vorkasse möglich. Um die Seriosität eines Anbieters zu prüfen, können auch Erfahrungsberichte von Nutzern außerhalb der Webseite helfen. (dpa)

Die zehn besten stehen fest

Diesmal ohne Teamfotos: Die Gewinner der Internetchallenge vom Medienhaus Aachen und NetAachen

VON MARC HECKERT



AACHEN/DÜREN/HEINSBERG Die Verkündung der zehn Siegerteams einer Netrace-Rallye war für unsere Zeitung, für NetAachen und für Promedia Maassen als Veranstalter immer ein Höhepunkt im Ablauf des jährlichen Schülerwettbewerbs.

Doch beim 13. Netrace können wir an dieser Stelle, nach dem Ende der zweiten und letzten Finalrunde, erstmals nicht die Fotos der Gewinnerteams präsentieren. Der Grund ist klar: Die Schüler und Lehrer der Top Ten Teams in Zeiten geschlossener Schulen für Gruppenfotos zusammenzutrommeln, verbot sich aus Sicherheitsgründen. Wir haben deshalb darauf verzichtet. Und können leider im Moment auch noch nicht sagen, was aus der traditionellen großen Siegesfeier wird, auf der üblicherweise die Platzierungen der zehn besten Teams bekanntgegeben werden.

In den kommenden Wochen wird für alle Netrace-Beteiligten, wie für alle anderen Menschen in Deutschland und der Region auch, die Gesundheit im Vordergrund stehen. Wir wünschen den besten Internetchallenge der Region aber, dass sie Ihre Spitzenergebnisse trotzdem feiern können – vielleicht in einer gemeinsamen Video- oder Telefonkonferenz. Uns bleibt vorerst nur, den Gewinnerteams von ganzem Herzen zu gratulieren. Und ihnen zu versprechen, dass es noch vor den Sommerferien eine Preisübergabe – in welcher Form auch immer – geben wird. Wann und wie,

werden wir beschließen und verkünden, wenn die Lage für uns alle wieder etwas übersichtlicher geworden ist.

Gewonnen haben in diesem Jahr, wie immer beim Netrace, alle Teilnehmer: gewonnen an Erfahrung, an Medienkompetenz, Lesefähigkeit und hoffentlich auch an Spaß und Spannung. Ein besonderes Lob hat sich die „Gurkengruppe“ der Anne-Frank-Gesamtschule in Düren verdient, die ihre 94 Punkte in nur knapp über 22 Minuten erspielte. Mit selbiger Punktzahl landeten die Teams vom Nelly-Pütz-Berufskolleg Düren, dem Gymnasium der Stadt Würselen, der Bischöflichen Marienschule Aachen / Motivia und der Goltsteinschule Inden knapp dahinter.

Das Netrace-Team aus Aachen und Alsdorf sagt: Danke fürs Mitmachen – und bis bald, denn nach dem Netrace ist bekanntlich immer vor dem Netrace.

Alle Infos und Ergebnisse: <http://www.az-an-netrace.de>

Endranking

TEAM-NAME	SCHULE	PKT.	SPIELZEIT
1 ? Betrace	Bischöfliches Pius-Gymnasium Aachen		
2 ? fertig schnell	BK Wirtschaft Geilenkirchen		
3 ? Spuernasen	Geschwister Scholl-Gymnasium Aachen		
4 ? SUPER9	Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf		
5 ? Nice Kombiniert Bro	Gymnasium Hüchelhoven		
6 ? Ocean's 9	Käthe-Kollwitz-Schule Herzogenrath		
7 ? KogelStreetNews	Kupferstädter Gesamtschule		
8 ? Hannah und die alten Männer	NetAachen (außer Konkurrenz)		
9 ? Gegen uns haetten wir auch gewonnen	Realschule Heinsberg		
10 ? Team Waldschule	Städt. Gesamtschule Eschweiler		
11 ? Regenbogenwuermer	Viktoriaschule Aachen		
12 Gurkengruppe	Anne Frank Gesamtschule Düren	94	00:22:04:16
13 Absturzklasse BG 22	Nelly-Pütz-Berufskolleg Düren	94	01:10:16:28
14 GymWue Times	Gymnasium der Stadt Würselen	94	01:16:26:58
15 MOTIVIANER	Bischöfliche Marienschule Aachen / MOTIVIA	94	15:04:15:36
16 Goltstein-Dragons	Goltsteinschule Inden	94	16:12:49:30
17 against Mr Willemsen	Berufskolleg für GuT Aachen	92	00:02:13:58
18 TippenOhneAuszuflippen	Einhard-Gymnasium Aachen	92	00:06:21:15
19 BKJ Allstars	Berufskolleg Jülich	90	00:02:53:46
20 Netzwerker	LVR Gutenberg-Schule Stolberg	89	08:21:28:45
21 Incredible	Gymnasium Zitadelle Jülich	88	01:01:43:24
22 Willybroos	Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-P.	82	03:02:57:24
23 Websearcher	Maria-Sibylla-Merian-Gesamtsch. H'rath	73	00:05:42:07
24 Die I Tisten	Bischöfl. Gymnasium St. Ursula Geilenk.	71	00:04:57:59
25 Angelas Senioritas	Bischöfliche St. Angela-Schule Düren	68	00:03:07:41
26 DaltonTeam1	Gymnasium der Stadt Alsdorf	68	00:09:46:18
27 Sieht man das?	Königliches Athenäum Eupen	60	05:12:33:20
28 Mayday5	Berufskolleg Herzogenrath	56	00:06:36:06
29 Rurtaler A	Rurtal-Gymnasium Düren	50	17:23:13:35
30 Shutdown -s	BK-EST Geilenkirchen	45	00:00:42:17
31 Team blau	Abendrealschule Aachen	44	00:02:44:06
32 pjs-heroes	Peter-Jordan-Schule Hüchelhoven	44	04:10:27:07
33 HH191	Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg Aachen	44	05:00:25:06
34 Die Musikkategorie - Einer für Alle Alle für Einen	Berufskolleg Eschweiler	44	05:00:56:49
35 Selfis	Gesamtschule Gangelt-Selfkant	38	03:23:34:43
36 ALT+F4	Kreisgymnasium Heinsberg	37	06:11:16:30
37 HHB-1	Berufskolleg Kaufm. Schulen des Kr. Düren	19	00:07:15:45
38 Rolux Kek's	Städt. Gymnasium Herzogenrath	12	00:01:46:00
39 Racekick	Realschule Baesweiler	0	00:00:00:00
40 RechercheScouts	Gymnasium am Wirteltor Düren	0	00:00:00:00
41 Informatik9	Anne-Frank-Gymnasium Aachen	0	00:00:00:00
42 Vogtsches Fellonium	Städtisches Gymnasium Eschweiler	0	00:00:00:00

QUELLE: AZAN-NETRACE.DE

Kostenlose Clouds problematisch

BERLIN Nutzer kostenloser Cloud-Dienste müssen damit rechnen, dass die Angebote einen Haken haben. Das gilt zumindest, wenn die Dienste in der kostenlosen Basisversion genutzt werden, berichtet das Fachmagazin „c't“. Auch wenn man nur E-Mail-Adressen angeben muss, um einen Dienst zu nutzen, bedeutet das nicht, dass keine Daten gesammelt werden. Man muss damit rechnen, dass die E-Mail-Adressen von Sendern und Empfängern in irgendeiner Datenbank landen. Einige Dienste, wie etwa Google Drive und Microsoft OneDrive, sind ohnehin direkt mit einem Nutzerkonto bei den jeweiligen Anbietern verknüpft. Und es ist nicht auszuschließen, dass die Tauschdateien an sich in irgendeiner Art und Weise analysiert werden – und vielleicht nach dem Transfer anders als angegeben gar nicht unwiderruflich gelöscht, sondern in Verbindung mit den Mail-Adressen zur Bildung von Nutzerprofilen herangezogen werden. Im Gegenzug für den Gratis-Dienst akzeptiere man aber in aller Regel mindestens, dass der Anbieter Werbung einblendet, Anwenderinnen und Anwender trackt oder Plug-ins von Facebook oder Google nutzt.

Gerade bei einer beruflichen Nutzung sei eine Verschlüsselung der Dateien vor dem Upload unumgänglich. Für ordentlichen Kryptoschutz sollte man allerdings selbst sorgen. Bietet der Dienst selbst eine automatische Ver- und Entschlüsselung im Browser an, sei oft unklar, welche Technologie dahintersteckt und ob die Sicherheit wirklich gewährleistet ist. (dpa)

Bei Youtube Music eigene Songs hochladen



BERLIN Bisher konnten Nutzer von YouTube Music eigene Musik oder Lieder der Lieblingsband, die nicht in der Suche des Musikstreaming-Dienstes auftauchten, darüber nicht hören. Doch neuerdings gibt es die Möglichkeit, eigene Songs hochzuladen. Dazu meldet man sich am Rechner auf music.youtube.com an, klickt auf sein eigenes Profilbild und wählt dann „Musik hochladen“. Der Dienst akzeptiert alle gängigen Musik-Dateiformate und entfernt Dubletten automatisch. Über die YouTube-Music-App sind keine Uploads möglich. Außerdem sind eigene Uploads mobil nur sichtbar, wenn die Version 3.51 oder höher installiert ist. (dpa)

KONTAKT

Bei Fragen zu dieser Seite:

- ☎ 0241 5101-300
- 🕒 Mo.-Fr. 10-18 Uhr
- ✉ serviceseiten@medienhausaaachen.de